Lichterfest des städtischen Familienzentrums „Tausendfüßler“

Am Montag, 10. November, findet ab 17:30 Uhr auf dem Gelände des städtischen Familienzentrums „Tausendfüßler“ das diesjährige Lichterfest zu St. Martin statt.

Kinder können mit ihren Angehörigen und Freunden in einem stimmungsvollen Rahmen ihre selbstgebastelten Laternen einsetzen, Martinslieder singen und sich die Martinsgeschichte ansehen.

Einbrecher hebeln Terrassentür auf

Am Mittwoch drangen unbekannte Einbrecher zwischen 8.15 Uhr und 17.45 Uhr durch die Terrassentür in ein Einfamilienhaus an der Schenkstraße ein. Im Haus durchsuchten sie alle Räume. Zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung lagen noch keine Angaben zu möglichem Diebesgut vor. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Bergkamener Hauptschüler gehen im Sommer 2015 nach Kamen

Sicherheit über ihre weitere Beschulung haben jetzt die 35 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrganges der Hellweg-Hauptschule in Bergkamen-Rünthe. Mit der Städt. Hauptschule Kamen ist eine Schule gefunden, an der alle Schülerinnen und Schüler einen Platz angeboten bekommen und so die Möglichkeit haben, an der von Ihnen gewählten Schulform einen entsprechenden Schulabschluss zu erwerben.

Im Sommer 2015 werden die Schüler der heutigen 9. Klassen der Hellweg-Hauptschule ihre Laufbahn an der Hauptschule Kamen fortsetzen. Das Gebäude in Rünthe soll laut Gutachten des Kreises Unna ab 2016 eine Förderschule mit den Schwerpunkten Sprache und Emitionale und Soziale Förderung aufnehmen. Foto: Dietmar Wäsche

„Von der Oberen Schulaufsichtbehörde ist zudem zugesagt worden, dass die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer zumindest für das Schuljahr 2015/16 zu unserer Hauptschule versetzt bzw. abgeordnet werden“, so der Schulleiter der Städt. Hauptschule Kamen, Herr Frank Stewen. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich so zwar an ein neues Gebäude gewöhnen, können aber in ihrer Klasse mit vorwiegend bekannten Lehrerinnen und Lehrern zusammenbleiben.

Notwendig geworden ist die Suche nach einer neuen Schule, weil die Obere Schulaufsicht bereits zum Schuljahr 2011/12 verfügt hat, dass aufgrund zu geringer Anmeldezahlen keine Eingangsklasse an der Hellwegschule mehr eingerichtet werden durfte. Weiterhin ist es nicht möglich, nur einen 10. Jahrgang mit 35 Schülerinnen und Schülern an einer Schule zu beschulen.

Bei so wenigen Schülern können nicht Lehrkräfte in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt werden, die zudem noch in allen Fächern unterrichten.

„Ob es wirklich 35 Schülerinnen und Schüler werden, die den Weg zu uns finden, ist nicht sicher. Sicherlich wird es auch den einen oder anderen Wechsel an ein Berufskolleg geben“, erklärt Frank Stewen weiter.

Formal ist es erforderlich, dass der Rat der Stadt Bergkamen über die Auflösung der letzten Bergkamener Schule einen Beschluss fasst. Die Schulkonferenz der Hellwegschule hatte bereits in der letzten Woche der Auflösung einstimmig zugestimmt. Alle bisherigen Gespräche, auch mit den betroffenen Eltern, sind in enger Abstimmung zwischen den beteiligten Schulen und der Schulaufsicht geführt worden.

„Mit dem Schulträger der Hauptschule Kamen wird zurzeit über eine finanzielle Beteiligung verhandelt. So sollen die schülerspezifischen Kosten für die Schülerbeförderung und die Lehrmittel genauso übernommen werden wie ein Teil der Kosten für das nicht lehrende Personal“, so Andreas Kray vom Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport der Stadt Bergkamen.

Aus Jeki wird JeKits: Bergkamener Musiklehrer bangen um ihre Arbeitsplätze

Das Kulturhauptstadt-Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (Jeki) wird hoch gelobt. Alle Bergkamener Grundschulen

beteiligen sich daran und geben so ihren Schülern die Möglichkeit, ein Instrument zu lernen. Doch jetzt fürchten Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule, die im Vormittagsbereich in den Grundschulen eingesetzt werden um ihre Arbeitsplätze.



Das Jeki-Stadtorchester ist noch ein kulturelles Aushängeschild für Bergkamen.

Aktuell hat die Landesregierung am Mittwoch einige gravierende Veränderungen verkündet, die ab dem Schuljahr 2015/16 in Kraft treten sollen. Dann soll das Projekt, das bisher aufs Ruhrgebiet beschränkt war, aufs ganze Land ausgeweitet werden. Hinzu kommt, dass neben dem Instrumentalunterrichtrich auch Singen und Tanzen Bestandteile des Programms sind. Folglich gibt es eine auch eine Namensänderung in „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“.

Was sich aber nicht ändert, ist der Zuschuss des Landes in Höhe von rund 10 Mio. Euro für dieses Projekt. Das heißt auf

der anderen Seite, dass der Anteil der Kommune an den Personalkosten steigen wird. Bis Ende Januar hätten die Kommunen Zeit, ob sie sich auch an „JeKits“ beteiligen wollen, erklärte Kulturdezernent Holger Lachmann am Mittwoch gegenüber dem Kulturausschuss. Gleichzeitig kritisierte er, dass das Land bisher die Städte und Gemeinden noch nicht offiziell informiert hat. Er selbst liegt bisher nur die Pressemitteilung aus Düsseldorf zu diesem Thema vor.

An der Sitzung des Kulturausschusses nahmen auch einige Lehrerinnen und Lehrer aus dem Bergkamener Jeki-Projekt teil. Beruhigend war das nicht, was sie hörten. Neben der Tatsache, dass sich künftig mehr Kommunen den Zuschusstopf teilen werden, also jede Kommune weniger Mittel erhält, beunruhigt sie auch, dass sich die Grundschulen künftig für eines der drei Angebote, Instrumentalunterricht, Tanzen oder Singen, entscheiden müssen. Zudem könnten hier auch die Eltern ein entscheidendes Wort mitreden, denn für den Instrumentalunterricht ihrer Kinder sollen sie im 2. Jahr 23 Euro zahlen, fürs Tanzen 17 Euro und fürs Singen 12. Schließlich wird die Zahl der Kinder, die an den musischen Zusatzangeboten teilnehmen geringer. Hauptgrund ist die Begrenzung des Angebots auf nur noch zwei Jahre. Beim Start von Jeki waren es noch vier gewesen. Geblieben ist allerdings, dass das erste Jahr weiterhin für die Eltern Entgeltfrei bleibt.

Weitere Infos zu Jeki/JeKits zu gibt es hier.

10.000 Liter Wasser ergießen

sich in Stadtbibliothek und Volksbankfiliale

Wegen eines erheblichen Wasserschadens wird die Stadtbibliothek in den nächsten Tagen nur eingeschränkt geöffnet. Besonders betroffen ist die Kinderabteilung mit Büchern, Spielen, CDs und Comics, die wahrscheinlich nicht mehr brauchbar sind.

Entdeckt wurde der Schaden am Mittwochmorgen. Für die Schadensaufnahme und auch für die ersten Reparaturmaßnahmen blieb die Bücherei dann Nachmittags geschlossen.

Die Ursache war schnell klar. Ein verstopftes Waschbecken und ein Wasserhahn im Bereich der Jugendkunstschule im 1. Obergeschoss, der über Nacht geöffnet war, waren die Übeltäter. Rund 10.000 Liter Wasser seien geflossen, berichtete Kulturdezernent Holger Lachmann ganz aktuell den Mitgliedern des Kulturausschusses in ihrer ersten Sitzung nach der Kommunalwahl. Von dort floss das Nass nach unten in die Stadtbibliothek und letztlich in den Küchenbereich der Volksbank, der sich darunter befindet. Die Küche muss möglicherweise vollständig erneuert werden.

Dämmerschoppen der IGBCE Oberaden

Am Freitag, 7. November, um 16 Uhr findet im IGBCE-Haus der „Dämmerschoppen“ statt.
Ein Mitarbeiter der Bundesknappschaft wird über „Mütterrente und Rente mit 63“ referieren.

Drogenkontrolle: Polizei zieht vier Autofahrer aus dem Verkehr

Vier Autofahrer, die unter Drogeneinfluss standen, zog die Polizei während großen Kontrollaktion am Dienstagnachmittag an der Jahnstraße in Oberaden in Höhe der Feuerwehr regelrecht aus dem Verkehr. Sie durften ihren Weg nach einer Schnellkontrolle und einer Blutentnahme nur zu Fuß fortsetzen.



Alkohol- und Drogenkontrolle an der Jahnstraße in Oberaden.

Wahrscheinlich haben die Ertappten nicht zum Frühstück zu den

Drogen gegriffen. Anders als beim Alkohol, der am nächsten Morgen oft nur einen dicken Schädel zurücklässt, wirken Drogen wesentlich länger. „Wir haben gerade das lange Halloween-Wochenende gehabt. Wer da Drogen genommen hat, steht auch jetzt deutlich unter ihrem Einfluss“, erklärt der Leiter des Verkehrsdienstes bei der Kreispolizei Unna, Hauptkommissar Thomas Stoltefuß.

Er geht davon aus, dass sie bei dieser Aktion längst nicht alle erwischen, die eigentlich kein Auto fahren dürften. Auf der Jahnstraße stehen zwei Beamte in Warnweste und Kelle. Verkehrsteilnehmer, die nach ihren Erfahrungswerten Drogen genommen haben könnten, werden herausgewunken und auf den Hof der Physiotherapieschule gelenkt. Dort folgt ein Erstgespräch. Dabei schauen die Polizisten den Fahrerinnen und Fahrern tief in die Augen. Extrem verengte Pupillen sind ein Indiz für Drogenkonsum. „Diese Augen werden bei Gegenlicht derart geblendet, dass die Fahrer nichts mehr sehen können“, erklärt Stoltefuß.

Wer bei diesem Gespräch unauffällig ist, darf sofort weiterfahren. Wer Verdacht erregt, wird freundlich aber bestimmt ins benachbarte Gerätehaus der Löschgruppe Oberaden geführt. Dort müssen die Verdachtsfälle eine Urinprobe abgeben. Innerhalb von 10 Minuten kann damit festgestellt werden, ob Drogen im Spiel sind. Die Zeit wird für weitere Tests zur Zeitwahrnehmung und zur Körperkoordination genutzt. Fallen die positiv, also für den betroffenen Fahrer negativ aus, dann wird eine Blutprobe abgenommen. Für diesen Fall hält sich im Feuerwehrhaus eine Ärztin bereit. „Das erspart uns den zeitaufwendigen Weg zu einem Krankenhaus“, erklärt Stoltefuß. Mit dem Ergebnis der Blutuntersuchung stellt sich heraus, ob ein Strafverfahren eingeleitet wird.

Wesentlich schneller geht das Verfahren bei einem Schüler aus Methler. Die Beamten auf der Jahnstraße haben sofort erkannt, dass er mit seinem offensichtlich getunten Roller etwa doppelt so schnell unterwegs ist, wie es ohne einen Führerschein

erlaubt ist. Natürlich darf auch er nicht weiterfahren. Die Mutter, die restlos von der „Glanztat“ ihres Sohnes bedient ist, holte ihn ab. Hauptkommissar Stoltefuß versucht dem Schüler die Gefahren seines Tuns zu verdeutlichen. Eine Folge sei, dass er durch das unerlaubte Tunen den Versicherungsschutz verliert. Nach einem Unfall könne man im Zweifelsfall sein ganzes Leben bezahlen, den angerichteten Schaden wieder gutzumachen.

169 Fahrzeuge kontrollieren die Beamten am Dienstag. Neben den vier, die wohlmöglich am langen Halloweenwochende zu Drogen gegriffen hatten, werden noch weitere drei Fahrer wegen anderer Ordnungswidrigkeiten verwarnt bzw. erhalten eine Ordnungswidrigkeitenanzeige.

Es ist davon auszugehen, dass auch künftig wegen der guten Rahmenbedingungen an der Jahnstraße in Oberaden in Höhe des Feuerwehrgerätehauses weitere Drogen- und Alkoholkontrollen durchgeführt werden.

Bretone-Spaniel-Mischlingshündin angefahren – Polizei sucht Besitzer

Am Montagabend wurde gegen 18 Uhr eine herrenlos umherlaufende Hündin bei einem Verkehrsunfall auf der Lünener Straße, Höhe Jagdhaus Langern, verletzt. Das Tier wurde anschließend in eine Tierarztpraxis in Lünen gebracht und dort behandelt. Der Hundehalter konnte bislang nicht ermittelt werden. Wer vermisst eine Bretone-Spaniel-Mischlingshündin mit rot-weiß gesprenkeltem, halblangem Fell oder kann Angaben zu seinem möglichen Besitzer machen? Hinweise bitte an die

Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389 921 3420 oder 921 0.

St. Martin reitet durch Bergkamen

Der Pastortalverbund Bergkamen lädt wieder zu Martinsfeiern und Umzügen in den kommenden Tagen ein.

Los geht es bereits am Donnerstag, 6. November, in **Oberaden** und in Bergkamen-Mitte. Die Andacht in der St. Barbara-Kirche beginnt um 16.45 Uhr. Es schließt sich der Martinsumzug an. In der St. Elisabeth-Kirche in **Bergkamen-Mitte** beginnt die Andacht um 19.45 Uhr. Die Martinsfeier am Kindergarten startet dann um 17 Uhr.

Weiter geht es am Sonntag, 9. November, in **Weddinghofen**. Beginn der Andacht in der St. Michael-Kirche ist um 16.45 Uhr. Der Martinsumzug schließt sich an. In **Rünthe** findet die Andacht in der Herz-Jesu-Kirche mit Anschließendem Umzug am Dienstag, 11. November, um 16 Uhr statt.

Einen weiteren Martinsumzug gibt es in **Heil** am Samstag, 8. November, zu dem Ortsvorsteherin Rosemarie Degenhardt einlädt. Start ist um 17 Uhr an der Kapelle Heil. Der traditionelle Martinsumzug in **Overberge** findet erst am Donnerstag, 13. November, statt.

Martinsmarkt in Werne mit verkaufsoffenem Sonntag

Am kommenden Sonntag, 9. November, findet in der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr auf dem historischen Marktplatz der Nachbarstadt Werne der Martinsmarkt statt. Die zahlreichen Stände laden mit ihrem breiten Angebot an Büchern, Schmuck, Kindermode und Lederwaren bis hin zu ausgefallenen Dekorationsartikeln zum stöbern und bummeln in der Lippestadt ein. Ebenso wird an diesem Tag für das leibliche Wohl mit traditionellen Gerichten wie Grünkohl oder Reibeplätzchen gesorgt. Aber auch andere Leckereien warten auf die Kleinen und Großen Besucher.



Laden zum Martinsmarkt in Werne ein (v.l.): Jürgen Schäfer (Pfarrdechant St. Christophorus), Britta Löchter (Werne Marketing GmbH). Norbert Smuda (Prokurist Werne Marketing GmbH)

Parallel zum Martinsmarkt findet auch der verkaufsoffene Sonntag in der Werner Innenstadt statt. Die Geschäfte öffnen ebenfalls von 13:00 – 18:00 Uhr die Türen und freuen sich auf Ihren Besuch. Dass ein Einkauf an diesem Tag für Sie das ganz große Los bedeuten kann, können Sie bei den tollen Gewinnaussichten der Werner Thaler Aktion sehen. Kaufen Sie in einem der teilnehmenden Geschäfte der Werner Thaler Aktion ein, dann erhalten Sie kostenlos einen oder mehrere Werner Thaler Lose. Zu Gewinnen gibt es als Hauptpreis einen Ford Ka sowie attraktive Geldpreise im Gesamtwert von 5000 Euro.

Ein besonderes Highlight an diesem Martinssonntag findet in der St. Christophorus Kirche statt. Dort ist es dieses Jahr möglich den Turm der St. Christophorus Kirche hinaufzusteigen Die Turmführungen finden um 12:15 Uhr und ab 13:00 Uhr stündlich bis 16:00 Uhr statt. Gewänder aus alter und neuer Zeit und Schätze der Goldschmiedekunst sind in der Sakramentskapelle und Sakristei zu bewundern.

Um 17:00 Uhr startet der farbenfrohe und mit Gesang und Fackeln begleitete Martinsumzug vom Kirchplatz mit Pferd und Reiter. Musikalisch wird der Umzug vom Bläsercorps Werne begleitet. Zuvor erzählt Hartmut Marks insbesondere den Kindern die Geschichte um den heiligen Martin.

Wirtschaftskabarett & Bürocomedy mit Hans Gerzlich im studio theater

Wirtschaftskabarett & Bürocomedy kommt am Freitag, 28. November, um 20.00 Uhr auf die Bühne des studio theaters bergkamen. Hans Gerzlich präsentiert sein aktuelles Programm

„So kann ich nicht arbeiten!“.



Hans Gerzlich meint „So kann ich nicht arbeiten!“

Gestern brauchte man für eine steile Bürokarriere Fachkenntnisse und einen guten Draht zum Chef, heute benötigt man einen guten Draht zum Chef, Grundkenntnisse in Griechisch-Römisch und einen strammen Aufwärtshaken.

Diplom-Ökonom Hans Gerzlich hat sich in der Büro-Arena unter jene Gladiatoren gemischt, die ihren überfüllten Terminkalender mit einem erfüllten Leben verwechseln, deren Freizeit Rufbereitschaft heißt und auf deren Grabstein steht: Er brannte für seinen Job … aus. Staubtrocken und bleistiftspitz knöpft sich Hans Gerzlich DAS brandaktuelle Thema Nr. 1 unserer schönen neuen Arbeitswelt vor: Burnout! Mit cooler Ironie rechnet der Kabarett-Seiteneinsteiger mit der eigenen Berufsvergangenheit ab und präsentiert dem Publikum den geistig-moralischen Kontostand einer Schicksalsgemeinschaft. Feinsinnig in der Betrachtung,

konsequent in der Bilanz. Kabarett heute eben!

Der Gelsenkirchener Schreibtischtäter seziert Arbeitswelt, Politik und Gesellschaft, gewürzt mit Bonmots aus seinem früheren Leben, dem Büroalltag. Politisch. Polemisch. Komisch.

Wollen Sie wissen, was Ihr(e) Vorgesetzte(r) mit einem Imker gemein hat, weshalb Sie Stellenanzeigen wie Reiseprospekte lesen sollten und warum Ihre Einkommenshöhe von Ihrer Schuhgröße abhängt? Dann besuchen Sie Hans Gerzlich im studio theater bergkamen!

Aktuelle Informationen und Tourtermine gibt es unter www.gerzlich.de

Tickets gibt es im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse! Weitere Infos: www.bergkamen.de